

Bösen, was ich an ihnen zu bemerken glaube, auch ihre gute Seite. Ich will nicht müde werden, diese zu suchen; und habe ich sie gefunden, so will ich meine Aufmerksamkeit ohne Unterlaß mehr auf diese, als auf ihre fehlerhafte Seite heften. Dann werden sie mir von Tage zu Tage erträglicher werden; dann werde ich sie am Ende wol gar noch lieben lernen; und auch sie, wenn sie sehen, daß ich ihnen Gerechtigkeit widerfahren lasse, und daß ich aus allen Kräften dahin strebe, mich ihnen gefällig zu machen, werden mich wol auch noch lieb gewinnen.

Bei einer solchen gemäßigten und billigen Den-
kungsart wirst du, wohin die Vorsehung dich auch
führen wird, überall Menschen finden, mit denen du
nicht allein ruhig und friedlich, sondern auch vergnügt
und freundschaftlich wirst leben können. Man verlange
nur nicht mehr in ihnen zu besitzen, als man in
seiner eigenen Person bezahlen kann: und man wird
überall seinen Mann finden. Es ist ein eben so be-
kanntes, als wahres Wort: wer keinen Freund
hat, der verdient auch keinen zu haben.

Zweitens: Lerne — denn es ist zu deiner Glück-
seligkeit unentbehrlich — auch die Thoren, die Nar-
ren und die lasterhaften Menschen insofern er-
tragen, daß du, wenn es sein muß, mit ihnen